

ANTRAG

der ÖAAB&FCG-Fraktion an die 5. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

Steuererleichterung EKQ

In Zeiten von Wirtschaftskrisen sind Unternehmen und deren Beschäftigte mit einer zumeist ungewissen oder schlechten Perspektive konfrontiert. Unternehmen schaffen sich durch unterschiedlichste Strategien mehr oder weniger die Möglichkeiten eine Krise über einen gewissen Zeitraum zu meistern.

Unternehmen, die in ihrer Unternehmensführung auf eine langfristige Beständigkeit setzen und eine Krisenfestigkeit – zumeist über Jahre – aufbauen, tragen dazu bei, dass die geschaffenen Werte erhalten bleiben und für Beschäftigte eine positive Perspektive geboten wird. Damit tragen sie weiter bei, dass auf Kosten der Allgemeinheit keine weitere Belastung erfolgt. Hingegen tragen Unternehmen ohne jegliche Krisenstrategie durch drohende Insolvenzen zur Erhöhung der Arbeitslosen, zu Werteverluste, zu Förderaufkommen, nicht selten auch zu einer Kettenreaktion bei Partnerunternehmen, zur Verstaatlichung von Verlusten und letztendlich zur Belastung vieler bei.

Die Kostenstruktur und Eigenkapitalausstattung von Unternehmen sind ausschlaggebend für die Krisen Resilienz und müssen gerade hier Anreizmodelle geschaffen werden, die eine strukturelle Absicherung schaffen und die auch den Wirtschaftsstandort Österreich für langfristige Vorhaben attraktiveren. Steuersatzerleichterungen für Unternehmen mit höherer Krisenfestigkeit in direktem Zusammenhang mit der Anzahl der Beschäftigten (FTE) könnten eine Lösung sein (Eigenkapital-Beschäftigten-Quote). Dabei ist der Zusammenhang mit der Beschäftigtenzahl ausschlaggebend, da gerade dieser Bezug klärt, ob ein Unternehmen "nur" viel Kapital besitzt oder auch einen gesellschaftlichen Beitrag durch die Beschäftigung von Menschen trägt. Je höher das Eigenkapital und je höher die Beschäftigtenzahl ist, desto niedriger ist das Steueraufkommen für zum Beispiel erwirtschaftete Gewinne für das Unternehmen.

Aus diesem Grund stellt die ÖAAB&FCG Fraktion in der Salzburger Arbeiterkammer den

ANTRAG

die 5. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg fordert daher den Gesetzgeber dazu auf, die Schaffung von steuerlichen-Anreizmodellen für eine Erhöhung der Eigenkapitalquote von Unternehmen in Kontext mit der Beschäftigungszahl (FTE) im Unternehmen sicherzustellen.

Für die ÖAAB&FCG-Fraktion

FO DI (FH) Johann Grünwald
Salzburg, am 12. Mai 2021